

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



# GERNER

22. Jahrgang

Nummer 106

9. Mai 2019

## Niedergernkiesel 2019: Ehrung für Hans Sommer

Diesmal ist die Überraschung wirklich gelungen: Hans Sommer, der zusammen mit seiner Frau Brigitte als ehemaliger 2. Bürgermeister zum Festabend 50 Jahre Gemeindegemeinschaft eingeladen war, ahnte nicht, dass er selbst noch im Mittelpunkt des Abends stehen würde. Und so war er wirklich sprachlos – was für den Hans etwas heißt – als mit seinem Namen der Preisträger des Niedergernkiesel für 2019 verkündet wurde. Die Überraschung war so groß, dass er vermutlich den langen und herzlichen Beifall gar nicht richtig wahrnahm, mit dem die zahlreichen Gäste im Saal zum Ausdruck brachten: Hans Sommer hat den Preis wirklich verdient.

Eigentlich darf man sagen: Er hat ihn sich in den zurückliegenden Jahrzehnten in zahlreichen Ehrenämtern in unserer Gemeinde „erarbeitet“. Hans Sommer war von 1978 bis 1984 Mitglied des Gemeinderates und 2. Bürgermeister, als Lektor und Wortgottesdienstleiter in der Pfarrgemeinde aktiv, Leiter des Festausschusses beim Kirchenjubiläum 1985, Finanzberater bei der letzten großen Kirchenrenovierung und bis März dieses Jahres beim Altmännerverein als Kassier. Vor allem aber war Hans Sommer Gründungsmitglied des SV Haiming und 24 Jahre dessen erster Vorsitzender. In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Wolfgang Beier zunächst den persönlichen Hintergrund dieser großen Lebensleistung: „Lieber Hans, die Vielfalt und der Erfolg Deines Lebensweges sind Dir nicht in die Wiege gelegt worden, du musstest Dir vieles mit Zähigkeit und Fleiß, Ideenreichtum und Durchsetzungskraft im wahrsten Sinne erkämpfen. Aber Du hattest auf diesem Weg immer Menschen an Deiner Seite, die Du überzeugen und begeistern konntest, den Weg zum Ziel mitzugehen. Und Du hattest das Glück mit Brigitte, Deiner Frau, eine Partnerin zu finden, die diesen Weg mitgegangen ist, Dich gestärkt und Dir den Rücken freigehalten hat und mit der Du nicht nur die Erfolge

*und den Glanz des Lebens feiern, sondern auch die Niederlage und das Dunkel durchstehen konntest.“*

*Zum wichtigsten Ehrenamt von Hans Sommer sagte er: „Du bist eine der Triebfedern dafür gewesen, dass 1961 in Haiming der Sportverein gegründet wurde, von Anfang an bis heute bist Du Mitglied im Vorstand des SV Haiming und 24 Jahre lang warst Du dessen 1. Vorsitzender. Als leidenschaftlicher Fußballer weißt Du, dass man alleine nichts erreichen kann und weil wir heute einen geschichtlichen Festabend haben, möchte ich Deine Mitstreiter der ersten Stunde nennen, weil sie zu den Persönlichkeiten unserer Gemeinde zählen: Franz Xaver Zauner, Sepp Strasser, Wolfgang Koch und Josef Seidel. Gemeinsam wart ihr stark und habt damals etwas auf den Weg gebracht, was für die Menschen in unserer Gemeinde so wichtig und verbindend ist: Die Idee und die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung. Du hast mit allen Deinen Fähigkeiten aus der Pflanze SV Haiming einen*

### Inhalt

Niedergernkiesel für Hans Sommer	1
Digitalausstattung Schule	2
Feuerwehr Piesing und Freizeitgruppe	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Festabend 50 Jahre Einheitsgemeinde	6
Infotag Leben und Wohnen im Alter	7
Europa ist wichtig	7
Erinnerung an Herma Fischer	8

*starken Baum wachsen lassen, dessen Früchte schon viele Generationen, Jung und Alt, Frauen und Männer genießen können.“* Das ehrenamtliche Wirken von Hans Sommer bildet einen großen Bogen: Zeitlich über mehr als 5 Jahrzehnte und inhaltlich über Gott und die Welt. Aber trotz aller Höhenflüge, auch außerhalb der Gemeinde, ist er immer geerdet geblieben, unser Niedergern wurde ihm nie zu klein und er hat nie aufgehört, seinen Teil für unser Zusammenleben in der Gemeinde zu geben. Deswegen hat er den Niedergernkiesel wirklich verdient. wb



Hans Sommer bekommt den Niedergernkiesel 2019.

Foto: Josef Pittner

## Wahl zum Europäischen Parlament

Sonntag, 26. Mai 2019  
8.00 - 18.00 Uhr

## Digitalpakt Schule

Der Antrag der Gemeinde auf Förderung der Digitalausstattung für unsere Grundschule war erfolgreich: Mit Bescheid vom 12.3.2019 wurde ein Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer in Höhe von 7.459 EUR bewilligt. Damit können künftige Ausstattungen finanziert werden, wobei jeweils 10% Eigenleistung zu erbringen sind. Auf die zurückliegenden Digitalausstattungen – Whiteboard, Dokumentenkamera, Beamer, Lehrerlaptop – sind die Mittel nicht anwendbar. Derzeit erarbeitet das Medienteam der Schule unter Berücksichtigung der Vorgaben des Ministeriums ein pädagogisches und technisches Konzept. Sobald das der Gemeinde vorliegt, beauftragen wir die Beschaffung der entsprechenden Geräte. Im Hinblick auf den Digitalpakt Schule des Bundes soll gemäß Mitteilung des Kultusministeriums vom 2.4.2019 mit Beschaffungen, die über den jetzt genehmigten Förderbetrag hinausgehen, zuge-

wartet werden, bis dieser Digitalpakt tatsächlich in Kraft gesetzt ist. Der Bürgermeister ist mit der Schulleiterin in ständigem Kontakt, so dass Wünsche für die digitale Ausstattung zeitnah umgesetzt werden können. Seitens der Gemeinde sind die finanziellen Mittel bereitgestellt.

wb



**Eine gute Voraussetzung für die Digitalausstattung der Schule wird geschaffen: Der Glasfaseranschluss.**

Foto: Wolfgang Beier

## Gemeinderat

Eine weitere Aktion im Rahmen **plant for the planet** fand am 16.3.2019 statt: 11 Ministrantinnen und Ministranten pflanzten in Leichspoint bei einer Feldhecke insgesamt 20 Ahornbäume. Am 19.3.2019 wurde den Kommandanten der drei Feuerwehren in der Gemeinde je ein **Defibrillator** übergeben. Diese für eine Erstrettung bei einem Herzinfarkt wichtigen Geräte werden in jedem MTW der Feuerwehren untergebracht. Ein viertes Gerät ist öffentlich zugänglich an der Außenwand der Schulturnhalle. Die gesamten

Anschaffungskosten, einschließlich eines Übungsgerätes, betragen rund 10.000 EUR.

In Sachen **Bienenweiden** tut sich was: Als Ersatz für eine geplante Aktion einer Blühweidenpatenschaft säen mehrere Landwirte in eigener Verantwortung Blühstreifen ein. Momentan sind es vier Landwirte, die auf ihren Feldern jeweils drei Meter breite Blühstreifen in einer Gesamtlänge von 5.000 Metern einsäen. So entsteht für jeden Gemeindebürger eine Bienenweide von 6 m<sup>2</sup>.

Fortsetzung Seite 7



**Noch muss das Gras gut anwachsen, dann kann der neue Spielplatz in Haiming West freigegeben werden. In den zurückliegenden Wochen haben die Mitarbeiter des Bauhofs alle Geräte fertig aufgestellt, Bäume und Sträucher gepflanzt und den Zaun errichtet.**

Foto: Wolfgang Beier

## Neue Beschilderung der Radwege in Haiming

Pünktlich zur bevorstehenden Fahrradsaison wurden in der Gemeinde neue Hinweisschilder für das Haiminger Fahrradwegenetz montiert. Dies ist das Ergebnis des seit 2017 laufenden Projekts zur Verbesserung des Radwegenetzes im Verbandsgebiet des Tourismusverbandes Inn-Salzach. Finanziert wird es aus EU-Mitteln und von den Landkreisen Mühldorf und Altötting. Die beteiligten Städte und Gemeinden mussten nur für die Installation der Beschilderung aufkommen.

Das mit der Maßnahme beauftragte Planungsbüro Green-Solution aus Murnau hatte das gesamte Wegenetz, das immerhin 1.500 Kilometer umfasst, befahren und den Zustand dokumentiert und daraus ein Radwegekonzept entwickelt mit speziellen Tourenvorschlägen für die einzelnen Regionen. Zwei dieser Themenwege, die „Innspitz-Tour“ und die „Drei Seen Tour“ verlaufen durch das Gemeindegebiet von Haiming. Die Streckenführung wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde neu festgelegt. Das ausgeschilderte Radwegenetz in Haiming umfasst 31 Kilometer. Die Bauhofmitarbeiter haben in vier Tagen 140 Schilder montiert, die in der Gestaltung an

das überregional geltende Erscheinungsbild angepasst wurde. In Ergänzung zu den Schildern werden im Gemeindegebiet noch drei Infotafeln aufgestellt, die auf besondere Sehenswürdigkeiten und spezielle Angebote für den Radtouristen hinweisen. Trotz GPS und digi-



**Die Mitarbeiter des Bauhofs montieren die neuen Schilder für das Radwegenetz.**

Foto: Wolfgang Beier

talen Routenplanern ist es nach wie vor hilfreich, dass man als Radfahrer vor Ort eine schlüssige Beschilderung vorfindet. Die zunehmende Schar der Radtouristen weiß das bestimmt zu schätzen.

jop

# Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

## Freiwillige Feuerwehr Piesing

Die Feuerwehr Piesing wurde am 11.1.1891 in der bis 1969 selbstständigen Gemeinde Piesing gegründet. Erster Vorstand war der damalige Bürgermeister Jakob Altenbuchner. Damals stand der Wehr eine pferdegezogene Saug- und Druckspritze mit Handbetätigung zur Verfügung. Diese war bis zur Errichtung eines eigenen Feuerwehrhauses mit Schlauchturm im Jahr 1935 am Gutshof Piesing untergebracht. Mit der Anschaffung einer zweiten Saug- und Druckspritze für den Bereich Niedergottsau im Jahr 1914 wurde die Mannschaft in zwei Abteilungen Piesing I und Piesing II (heute Niedergottsau) aufgeteilt. 1939 wurde für Piesing die erste Motorspritze angeschafft. Das erste Tragkraft-

spritzenfahrzeug der Gemeinde, ein Ford Transit, wurde 1961 beschafft. 1982/83 wurde das Feuerwehrhaus in Eigenleistung erweitert und ein neues Löschfahrzeug (Mercedes Benz) angeschafft. Nach langen und zähen Verhandlungen gab es im Jahr 2000 grünes Licht für einen umfassenden Feuerwehrhausan- und ausbau. Ein Jahr später am 2. März 2001 trennten sich die Abteilungen Niedergottsau und Piesing in zwei eigenständige Vereine. Zum ersten Vorstand der Piesinger Wehr wurde Alois Straubinger gewählt. Die dreitägigen Feierlichkeiten zum 125 jährige Vereinsjubiläum 2016, die wegen der Hochwasserkatastrophe in Simbach von Juni auf August verschoben werden mussten, sind noch in guter Erinnerung. Gefei-ert wur-

de zusammen mit dem österreichischen Patenverein aus Überackern mit Maibaumaufstellung beim Moier in Neuhofen. Auch und gerade in den letzten zwei Jahren hat sich nach eingehender Diskussion bei der Feuerwehr Piesing viel getan um für die Zukunft gerüstet zu sein. Der im Juni 2018 begonnene Um- und Anbau des Feuerwehrhauses (zweiter Stellplatz nach der Norm für Löschfahrzeuge und Zwischenbau als Umkleiraum) steht mit über 1000 Stunden Eigenleistung kurz vor dem Abschluss. Ende des Jahres wird dann ein neuer Mannschaftstransportwagen ausgeliefert, da der Einsatz von Privat PKW im Dienste der Feuerwehr nicht mehr zumutbar ist. Auch personell steht die Freiwil-



lige Feuerwehr Piesing mit 40 aktiven, 8 passiven und 43 fördernden Mitgliedern heute gut da. Dazu kommen noch die 12 Jugendfeuerwehler im Alter von 12 bis 18 Jahren, davon 4 Mädels, die sich jeden zweiten Freitag zu Übungen treffen. Die aktive Truppe ist aufgeteilt in zwei Lösch- und eine Atemschutzgruppe, die einmal monatlich Übungen hat. Natürlich wird die Kameradschaft groß geschrieben. Erwähnt sei das Peter und Paul Sonnwendfeuer in Oberviehhausen und der Neujahrsempfang. Interessenten für die Jugendfeuerwehr, Quereinsteiger oder neue fördernde Mitglieder sind jederzeit willkommen und dürfen sich an Vorstand Sebastian Erlacher, Kommandant Stefan Straubinger oder Jugendwart Christian Altenbuchner wenden.

## Freizeitgruppe Niedergottsau (FZG)

Die Freizeitgruppe Niedergottsau hat ihre Geschichte, ihre Aktivitäten und Ziele mit den folgenden Stichpunkten kurz beschrieben:

- Gründung einer Interessengemeinschaft durch 12 Mitglieder am 21.11.1977. Ziel war der Erhalt des Niedergottsauer Sportplatzes.
- Die notarielle Anerkennung als „e.V.“ erfolgte am 28.3.1990. Die erste Vorstandschaft bestand aus sieben Personen. 1. Vorstand war Gerhard Kurzlechner, seit 2001 steht Wilhelm Feyrer an der Spitze der FZG.
- Sportlich stand der Fußball mit vielen Turnieren an vorderster Stelle. Nachdem nicht mehr genügend Nachwuchs-Fußballer zur Verfügung standen, konzentrierte man sich auf das Stockschießen auf Asphalt.
- Der erste Termin im Jahr ist das maskierte Stockschießen am Faschingsdienstag mit anschließender gemütlicher Einker. Trainingsabende sind von Anfang April bis zum Kirtamontag im Oktober immer montags und mittwochs für die Herren. Dienstags trainieren die Frauen, die seit ca. 20 Jahren am Sonnwendfeuer-Turnier teilnehmen.
- Highlight für Jung und Alt ist das traditionelle Sonnwendfeuer mit den Stock-Turnieren der Frauen und Männer im Vorfeld.

- Seit 2015 nutzen auch die aktiven Stockschützen des SV Haiming unsere Stockbahnen zum Trainieren. Die Trainingsabende verlaufen immer kameradschaftlich.
- Dass Gemütlichkeit großgeschrieben wird, zeigen jedes Jahr die Rad- und Berghüttenausflüge sowie die Grillabende an den Trainingsabenden.



**In zwei Bildern werden die vielfältigen Aktivitäten der Freizeitgruppe deutlich.**

Fotos: Verein

Zum Jahresabschluss findet immer unsere Weihnachtsfeier mit Verlosung statt.

- Unser Verein hat derzeit 138 Mitglieder; Beitrag wird keiner erhoben; Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Wilhelm Feyrer  
1. Vorstand





Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Baugrundstücke von der Gemeinde

Die Gemeinde verkauft heuer insgesamt drei Baugrundstücke im Baugebiet Mühlenfeld an der Erlenstraße. Der Bebauungsplan ermöglicht dort den Bau von Einzelhäusern mit max. zwei Wohneinheiten. Der vom Gemeinderat festgelegte Kaufpreis beträgt 105,00 € pro m<sup>2</sup>-Grundstücksfläche ohne Erschließungskosten. Für die komplette Erschließung (Straße, Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung, Schmutzwasserkanal und Wasseranschluss) ist mit ca. 40,00 - 50,00 € pro m<sup>2</sup>-Grundstücksfläche zu rechnen. Derzeit wird die Erlenstraße baulich fertiggestellt. Sie können sich theoretisch für alle drei Grundstücke bewerben, damit auch sichergestellt ist, dass Sie – falls Sie bei Ihrem Traumgrundstück nicht zum Zuge kommen – bei Ihrer zweiten oder dritten Grundstückswahl berücksichtigt

werden. Bitte geben Sie dazu die jeweilige Priorität an, z.B. Grundstück Fl.Nr. 580/62 – 1.Priorität, usw. an. Sollten Sie an einem Grundstück interessiert sein, müssten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (formlos) mit dem ausgefüllten Bewerbungsbogen **bis 31.08.2019** bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Die Richtlinien zur Vergabe von Baugrundstücken, den Bewerbungsbogen und die Information zum Datenschutz können Sie auf der Homepage der Gemeinde Haiming unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) „Rathaus & Service“ „Baugebiete“ einsehen und downloaden. Für Fragen steht Ihnen Herr Erwin Müller vom Bauamt der Gemeinde unter 08678/9887-13 oder unter [bau@haiming.de](mailto:bau@haiming.de) sehr gerne zur Verfügung.

### Bäume, Hecken, Sträucher und Gartenarbeiten

Alle Jahre wieder sprießen und gedeihen Sträucher und Bäume zur Freude der Gartenbesitzer. Wenn allerdings Äste in den Straßen- oder Gehwegbereich hineinhängen, ist die Verkehrssicherheit gefährdet. Das gleiche gilt für Straßenlampen und Verkehrsschilder, die teilweise zugewachsen sind und somit für den Verkehrsteilnehmer nicht mehr zu erkennen sind. Da die Verkehrssicherheit wirklich wichtig ist, denken Sie bitte daran, dass niemand durch Pflanzen in seiner Sicht behindert sein darf. Daher wird gebeten, den Bewuchs an Kreuzungen und Einfahrten auf ein gut überschaubares Sichtdreieck zurückzuschneiden, ebenso die Verkehrsschilder und Straßenlampen frei zu schneiden. Auf die haftungs-

rechtlichen Ansprüche aus der Verkehrssicherungspflicht für unterlassene Rückschnitte wird hiermit nur kurz hingewiesen. Bei allem Eifer im Garten bedenken Sie aber bitte auch, dass manche Gartenarbeiten stören können, vor allem die Nachbarn. Zwar ist es in unserer Gemeinde nicht verboten, zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr den Rasen zu mähen, aber muss das wirklich sein? Denken Sie an kleine Kinder oder auch Schichtarbeiter, denen diese Ruhezeit wichtig ist. Besonders ärgerlich ist es – und dafür hat auch wirklich niemand Verständnis – wenn am Sonntag zum Rasenmäher, Vertikutierer oder anderen lärmintensiven Gartengeräten gegriffen wird. Bitte nehmen Sie aufeinander Rücksicht.

### KiBeLA – Kinderbetreuung

Der Landkreis Altötting möchte mit einer Ferienkinderbetreuung berufstätige Eltern unterstützen. Diese Ferienbetreuung wird so gestaltet, dass sie erlaubnisfrei ist. Das bedeutet, es darf keine förmliche Verbindung ortsgebundener räumlicher, personeller oder sachlicher Mittel zur Erfüllung der Kinderbetreuung vorliegen. Deshalb findet KiBeLA nur in den bayerischen Schulferien statt. Der Landkreis wird zur Durchführung der Betreuung jährlich die Räume neu festlegen. Es gibt auch kein dauerhaft angestelltes Betreuungspersonal. Aufgrund des reinen Ferienbetriebs werden bewährte Kräfte aus dem Kreis der Tagesmütter des Jugendamts befristet eingestellt. Diesen Betreuungspersonen stehen Praktikantinnen/en zur Seite. Aufgenommen werden Kinder ab dem 3. Lebensjahr, deren Eltern im Landkreis Altötting wohnen. Sollten Plätze frei sein, können auch auswärtige Kinder aufgenommen werden, wenn die Eltern im Landkreis Altötting arbeiten. Es besteht kein Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Die Plätze werden nach dem Eingang der Anmeldungen vergeben. Kinder, deren Betreuung in den Ferienzeiten anderweitig gesichert ist (z.B. wenn die Eltern oder ein Elternteil Urlaub haben/hat oder nicht arbeiten/arbeitet), erhalten keinen Betreuungsplatz. Die KiBeLA verfügt nicht über Personal, das für die Betreuung von Kindern mit Behinderung ausgebildet ist. Kinder mit geistiger Behinderung werden daher grundsätzlich nicht aufgenommen. Die Betreuungszeit beginnt ab 07:00 Uhr, alle Kinder müssen bis spätestens 09:00 Uhr anwesend sein. Es kann zwischen einem Betreuungsende um 14:00 Uhr und 17:30 Uhr gewählt werden.

Die KiBeLA ist offen für Kinder von drei bis siebzehn Jahren. Für Schäden, die Kindern bzw. deren Eltern durch Dritte zugefügt werden, sowie für die in den Räumlichkeiten der KiBeLA liegenden gebliebenen Gegenstände oder Wertsachen wird keine Haftung übernommen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften. Gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. a) SGB VII besteht für die KiBeLA kein gesetzliche Unfallversicherungsschutz. Eine Gruppenunfallversicherung gibt es nicht. Falls ein Versicherungsschutz gewünscht ist, liegt dies in der Verantwortung der Eltern. Die Gebühr für die KiBeLA bestimmt sich nach der Anzahl der gebuchten Betreuungstage, der Abholungszeit und der Anzahl der zur Betreuung angemeldeten Kinder. Sie beträgt je Kind und Tag für das erste Kind bei Abholung bis 14:00 Uhr 12,00 € und bei Abholung bis 17:00 Uhr 15,00 €. Bei Geschwistern reduziert sich die Gebühr ab dem zweiten Kind auf die Hälfte der Gebühr. Falls seitens der KiBeLA Verpflegung angeboten wird, ist die Verpflegung im Entgelt enthalten. Eltern, die staatliche soziale Hilfen beziehen und aufgrund ihres Einkommens bzw. ihrer finanziellen Situation nicht in der Lage sind das Betreuungsentgelt zu entrichten, können auf Antrag von der Zahlung des Entgelts befreit werden. In diesem Fall müssen die Eltern dafür sorgen, dass die KiBeLA-Stelle eine schriftliche Stellungnahme der entsprechenden Behörde noch vor dem ersten Betreuungstag erhält. Für weitere Informationen sehen Sie bitte auf der Homepage des Landratsamtes nach. Dort finden Sie auch Formulare. [www.lra-aoe.de](http://www.lra-aoe.de) (Suchbegriff KiBeLA).

## Termine

Unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

### Mai

12. Sonntag KDFB Haiming: Maiandacht  
19:00 Uhr, Gradl-Kapelle, Vordorf
14. Dienstag Frauen und Mütterverein: Maiandacht mit anschließender Jahreshauptversammlung  
19:00 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
15. Mittwoch SV Haiming: Jahreshauptversammlung  
19:30 Uhr, Sportheim Haiming
- 16.-19. Do-So KDFB Haiming: 4 Tagesfahrt nach Karlstadt am Main mit Würzburg und Bamberg; nähere Infos bei Brigitte Straubinger (08678/74173)
16. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
18:30 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
17. Freitag Landfrauen Haiming: Maiandacht mit anschließender Einkehr beim Kellerwirt  
19:00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
18. Samstag FF Niedergottsau: Kameradschaftsabend  
19:30 Uhr, Festzelt am Feuerwehrhaus
19. Sonntag FF Niedergottsau:  
Segnung des neuen Löschfahrzeuges HLF 20  
10:00 Uhr, Kirchplatz Niedergottsau
22. Mittwoch Obst- und Gartenbauverein: Maiandacht  
19:00 Uhr
23. Donnerstag Altmännerverein: Frühschoppen  
10:00 Uhr, Burghausen, Kobler-Weißbräu
25. Samstag Obst- und Gartenbauverein:  
Fahrt zum Abensberger Spargel und anschließend Brauereiführung beim Kuchlbauer  
Anmeldung bei Konrad Mühlbacher (8875)  
Abfahrt 8:15 Haiming, 8:30 Niedergottsau
25. Samstag Kita St. Stephanus: Sommerfest  
14:00 Uhr, Kindergarten
26. Sonntag Gemeinde Haiming: Europawahl

### Juni

6. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Ausflug nach Hochburg zum Gruber-Haus; anschl. Einkehr im Haus der Naturfreunde. Anmeldung bei Barbara (8817)  
13:00 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz, Bildung von Fahrgemeinschaften
22. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau:  
Sonnwendfeuer mit musikalischer Unterhaltung  
19:30 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
26. Mittwoch Frauen und Mütterverein: Radlausflug nach Waging/Schönram (ca. 40 km).  
Anmeldung bei Anita (74353)  
8:00 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz
27. Donnerstag Altmännerverein: Tagesausflug nach Scharnstein in Oberösterreich und Besuch des dortigen Kriminalmuseums; anschl. Einkehr beim Ragei-Bräu in Anthering. Anmeldung bei Alfred Grünleitner (01515 / 7587844)

27. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
29. Samstag FF-Piesing: Peter u. Paulfeuer  
19:00 Uhr, Oberviehhausen beim Erlacher
30. Sonntag Pfarrei: Pfarrfrühschoppen  
10:00 Uhr, Kirchplatz, Niedergottsau

### Juli

1. Montag PGR Haiming: "Lebensmosaik-Abend"  
20:00 Uhr, Fahnbach
4. Donnerstag BBV Ortsverband Haiming:  
Landkreisfahrt der Landfrauen nach Gmund am Tegernsee, Kräuterführung auf dem Hennerhof  
8:00 Uhr, Haiming
6. Samstag Fußball-Förderverein und SV Haiming:  
Tag der Fußballjugend - Pokalturniere für alle Jugendmannschaften des SV Haiming mit Beteiligung auswärtiger Mannschaften.  
10:00 Uhr, Sportgelände SV Haiming
6. Samstag Falkenschützen Niedergottsau: Grillfest  
18:30 Uhr, Platz neben Gasthaus Mayrhofer
7. Sonntag Sturmschützen Piesing: Frühschoppen  
Grillfest mit Musik und Kinderprogramm  
11:00 Uhr, Alpakahof, Moosen
13. Samstag FF Haiming: Dorffest mit Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen, leckere Schmankerl, Blasmusik  
15:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
13. Samstag ASPC Holzhausen e.V.: Hannibalfest  
19:00 Uhr, Schützenheim Holzhausen

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) ein.



## Fundgrube

➤ Suche **Kühlschrank**. Wer hat einen guten gebrauchten Kühlschrank günstig abzugeben? (☎ 1657).

- Suche in Haiming oder Umgebung eine **Garage** zu mieten. (☎ 986999)
- Verkauf **Dampfsauger bzw. -reiniger** zur Hausreinigung / zum Putzen. Das Gerät ist gebraucht, aber voll funktionsfähig (☎ 2087024).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

### Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

# Festabend

## 50 Jahre Gemeinde Haiming

Freitag, 29. März 2019 um 19:30 Uhr im Saal Unterer Wirt



50 Jahre „Großgemeinde“ Haiming. Diesen runden Geburtstag, der eigentlich am 1. Januar 2019 stattfand, feierte die Gemeinde Haiming am 29. März in ungezwungener Form. Der Saal beim Unteren Wirt war mit etwa 180 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt. Die kostenlosen Eintrittskarten waren bereits nach kurzer Zeit vergriffen. Den Veranstaltern war es wichtig, die Anzahl der reservierten Plätze auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es sollte ein Fest für die Gemeindebürger sein.

Eine, mit dezenter Musik aus jener Zeit, unterlegte Diashow mit Bildern aus dem Niedergern stimmte auf den Abend ein. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Beier, den Grußworten von Landrat Erwin Schneider und Burghausens Bürgermeister Hans Steindl, fanden die Erinnerungen von Gustl Geith (93), damals junger Vorsitzender des Gewerbeverbandes Burghausen, große Beachtung.

In seinem Festvortrag erinnerte Bürgermeister Beier an die Erfolgsgeschichte Einheitsgemeinde Haiming, an verdiente Bürgerinnen und Bürger sowie an prägende Ereignisse bzw. Feste in dieser Zeit.

Der eigentliche Höhepunkt aber war die nachempfundene Ge-

meinderatssitzung der Gemeinde Piesing Ende der 60-iger Jahre. Junge Gemeindebürger, meist Nachkommen der damaligen Bürgermeister und Gemeinderäte, erinnerten eindrucksvoll an das harte Ringen um die richtige Entscheidung.

Alfred Kagerer hat es wieder mal verstanden, die schwierige Entscheidungsfindung humorvoll in Erinnerung zu rufen. Da kam natürlich auch Alois Riedhofer (heute 88) aus Daxenthal vor. Er ist der einzige Gemeinderat, der damals an der Entscheidungsfindung beteiligt war und noch heute vom Für und Wider berichten kann.

Josef Altmannshofer aus Niedergottsau (ab 1969 GR in der neuen Gemeinde Haiming) war ebenfalls unter den Ehrengästen. Eigentlicher Anlass für den Zusammenschluss der beiden Niedergerngemeinden war der Bau der Marathon-Raffinerie (heute OMV) auf der Anhöhe über Neuhofen.

Dass die Raffinerie dann, auf Betreiben der amerikanischen Firma und der Regierung in München, nach Burghausen eingemeindet wurde, machte die Entscheidung nicht leichter.

Speziell die Vertreter der Gemeinde Piesing taten sich schwer. Auch das Versprechen von Landrat und Regierung auf höhere Zuschüsse bei Infrastruk-

turmaßnahmen wie Straßenbau, Schulhausbau und zentraler Wasserversorgung halfen da nicht weiter. Das entscheidende Abstimmungsergebnis lautete dann doch 7:4 für die Zusammenlegung. Bürgermeister Albert Ballerstaller war gegen die Fusion.

Eine, auf Anraten der Regierung, einberufene Bürgerversammlung hatte vorher mit 170 zu 160 Stimmen für die Großgemeinde gestimmt.

Wesentlich leichter taten sich da die Haiminger Räte. Sie stimmten mit 8:0 für die Fusion.

Bei den Bürgern war das Ergebnis ähnlich deutlich. Von 256 Bürgern stimmten bei 5 Enthaltungen 251 für die Zusammenlegung.

Der Name der neuen Gemeinde Haiming wurde ebenfalls durch Bürgerbefragungen entschieden. Zur Auswahl standen: Haiming, Piesing und Niedergern. Favorisiert wurde vom Staatsarchiv, der Oberpostdirektion und dem Vermessungsamt der Name Haiming. Landratsamt und der Gemeinderat in Piesing waren für Niedergern. Die Bürger entschieden sich für den Namen Haiming, wobei es ein deutliches Gefälle von Süd nach Nord gab. In Niedergottsau war die Mehrheit für Niedergern. Piesing und Haiming stimmten für Haiming.

Bei der Neuwahl am 9. März 1969 wurde Georg Strasser zum ersten Bürgermeister der neuen Gemeinde gewählt.

Die Urgemeindenamen kann man heute noch bei manchen Vereinen, wie zum Beispiel bei den Feuerwehren und den Schützenvereinen, sowie bei Gemarkungsangaben im Grundbuch wiederfinden.

Zum Zusammenwachsen der beiden Urgemeinden haben sicher auch die gemeindeweiten Vereine (z.B. Sportverein oder Obst- und Gartenbauverein) sowie gemeinsame Kindergarten- und Schulbesuche beigetragen.

Die Gemeinde in ihrer heutigen Form gibt es aber erst, als Folge der bayrischen Gebietsreform, seit dem 1. Januar 1970. Da kamen Teile der ehemaligen Gemeinde Schützing mit den Ortsteilen Thalweg, Ed, Berg und einzelnen Anwesen von Daxenthal und Stockach zur Gemeinde Haiming.

Somit war das Gebiet des sog. Niedergerns mit den Grenzen Inn, Salzach und Staatsforst weitgehend identisch mit den neuen Gemeindegrenzen.

Durch die freiwillige Gemeindezusammenlegung konnte auch die drohende Aufteilung des Niedergern im Rahmen der Gebietsreform nach Burghausen und Markt l verhindert werden.

uhk



Foto: Josef Pittner

Die Theaterjugend spielt eine Sitzung des Gemeinderats Piesing nach, die in der alten Gemeindeganzlei (Foto links) stattfand.

## Nur ein einiges Europa ist stark

Mit Bernd Posselt konnte der CSU Ortsverband Haiming für das jährliche Kaffee-Kranzl Mitte März einen überzeugten Europäer als Referenten gewinnen.



**Bernd Posselt signiert am Rand der Veranstaltung sein neues Buch über Europa.**

Foto: Josef Pittner

Er war bereits 1979 in das erste Europaparlament als Abgeordneter aus Bayern gewählt worden und hat seitdem an allen Plenarsitzungen teilgenommen – in der jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode als Gast, da er ein

Mandat bei der letzten Wahl 2014 knapp verfehlt hatte. In einem von vielen persönlichen Erfahrungen geprägten Referat schilderte er die geschichtlichen Entwicklungen von der ersten Idee eines geeinten Europas bereits nach dem ersten Weltkrieg bis hin zum jetzigen Status der Europäischen Union mit noch 28 Mitgliedsländern. Das Europaparlament hat sich mehr und mehr Rechte erkämpft und ist jetzt zu einem gleichberechtigten Partner des Rates der europäischen Regierungschefs bei der Gesetzgebung geworden. Deswegen, so Posselt, ist es für die Zukunft Europas und den friedlichen Zusammenhalt der europäischen Länder so wichtig, dass nicht nationaler Egoismus, sondern der Wunsch nach konstruktiver Zusammenarbeit die Wahlentscheidung bestimmt. Denn im Konzert und Wettstreit der Großen dieser globalen Welt hat nur ein einiges Europa eine Chance. Und dieses Europa, so ist Posselt überzeugt, ist unser Garant für Frieden, Freiheit und wirtschaftliche Sicherheit.

wb

Fortsetzung von Seite 2:

## Gemeinderat

Die KSK plant für diesen Sommer wieder eine größere Veranstaltung: Am Samstagabend, 17.8.2019 wird es auf dem Schulhof ein **Sommernachtsfest** mit Musik aus den 50er bis 70er-Jahren geben. Es werden rund 500 Besucherinnen und Besucher aus dem Gemeindebereich erwartet. Die Musik wird präsentiert von einem Diskjockey und mit Lichteffekten begleitet.

Ein kleiner Nachklang zum **Festabend 50 Jahre Einheitsgemeinde** Haiming: Die freiwillige Spende für die Getränke ergab einen Betrag von 880 EUR, der zu Gunsten des diesjährigen Projektes der Fastenessen in Haiming und Niedergottsau gespendet wurde: Ein

Jugendprojekt in El Salvador. An dieser Stelle nochmals allen Jugendlichen, Frauen und Männern ein großer Dank, die in ganz unterschiedlicher Weise zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

In Sachen **zukünftige Trinkwasserversorgung** gibt es aktuell nichts Neues zu berichten. Vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein wurde auf Anfrage des Bürgermeisters mitgeteilt, dass die Endfassung der Studie zu einer großräumigen Trinkwasserversorgung in Bearbeitung ist und man davon ausgeht, dass sie Ende Mai/Anfang Juni den Kommunen vorgestellt werden kann. Bei der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Inn-Salzach am 8. Mai 2019 wird über den Stand der Verhandlungen mit Dyneon berichtet werden.

wb

## Leben und Wohnen im Alter



Der Info-Nachmittag „Leben und Wohnen im Alter“, gemeinsam veranstaltet mit Landkreis Altötting und Kath. Kreisbildungswerk am 6. April war ein Erfolg: Ein interessierter Zuhörerkreis bekam in Vorträgen, Gesprächen und an Ständen umfassende Infos. Besonders beeindruckend war die abschließende Gesprächsrunde mit Verantwortlichen der Haiminger Gruppen und Vereine, die An-

gebote für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger machen. Es zeigte die Vielfalt unseres ehrenamtlichen Engagements. Symbolisch belohnt wurde das mit einem Apfelbaum, den die Gemeinde als Geschenk erhielt und der hoffentlich nicht zu lange darauf warten muss, im Umfeld der geplanten Tagespflegeeinrichtung einen guten Platz zu finden. *wb / Fotos: Josef Pittner*



## Renovierung Kirche Niedergottsau

Für die Pfarrkirche Niedergottsau gibt es Renovierungsbedarf. Wichtigste Maßnahme ist die Sanierung des Turms und dabei werden auch tragende Balken erneuert. Deswegen ist dafür eine Baugenehmigung erforderlich. Der Gemeinderat erteilte dazu sein Einvernehmen. Weitere Maßnahme ist eine Neugestaltung der gesamten Oberflächenentwässerung, um eine ständige Durchfeuchtung der Außenmauern wegen nicht mehr funktionsfähiger Sickergruben zu verhindern. Hier hat jetzt die Kirchenverwaltung den

Antrag gestellt, dieses Oberflächenwasser, insbesondere von den Dachflächen, nicht mehr zu versickern, sondern in die gemeindlichen Regenwasserkanäle einzuleiten. Im Umfeld der Kirche gibt es zwei solche öffentlichen Regenwasserkanäle: Im Kirchplatz und in der Austraße. Vor einer Entscheidung sind eine Reihe technischer Fragen zu klären und dann auch eine vertragliche Vereinbarung mit der Kirchenstiftung abzuschließen. Den entsprechenden Prüfungsauftrag hat der Gemeinderat der Verwaltung erteilt. *wb*

## Menschen im Niedergern

### Die KITA hat eine neue Leiterin

Seit dem 1. Februar 2019 hat die Kindertagesstätte eine neue Leiterin. Monika Gaßner (32) aus Niedergottsau trat die Nachfolge von Martina Stampfl an. Frau Stampfl gab nach fast sieben Jahren die KITA-Leitung ab, bleibt der Einrichtung aber als Erzieherin erhalten. Frau Gaßner dankt ihrer Vorgängerin für die reibungslose Amtsübergabe, die Unterstützung bei der Einarbeitung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die neue Leiterin kennt die KITA wie kaum eine Zweite. Sie hat als Kind den Kindergarten besucht und war in der 8. Klasse zum Praktikum hier. Nach der Ausbildung zur Kinderpflegerin wurde sie 2006 angestellt und besuchte ab 2015 eine 2-jährige berufsbegleitende Weiterbildung zur Erzieherin in Rosenheim. Im Januar 2017 übernahm Monika Gaßner die Leitung der



„An dieser KITA hängt mein Herz“

Kinderkrippe U3. „Moni“, wie sie von den Kindern aber auch von den Eltern genannt wird, bezeichnet die Nähe zu ihrem Wohnort als großes Gut. „Man kennt

hier jeden, teilweise melden jetzt Schulfreunde ihre eigenen Kinder für die KITA an und man erfährt auch, wie es mit den Kindern nach dem Kindergarten weitergeht.“

Mindestens einmal jährlich besucht sie mit ihrer Gruppe den elterlichen Hof. Monika Gaßner betont wie wichtig ihr ein gutes Betriebsklima ist.

„An dieser KITA hängt mein Herz! Ich möchte, dass die Kinder gerne her kommen und ich will auch stets ein offenes Ohr für Eltern und Mitarbeiter haben.“ Wer sie erlebt und mit ihr spricht merkt schnell: Da klingt wirkliche Begeisterung für ihre Arbeit durch.

Als großes Zukunftsprojekt bezeichnet die Leiterin die Neugestaltung des KITA-Gartens im Jahr 2020. Das KITA-Team ist voll in die Planung eingebunden. Ausgleich zur täglichen Arbeit findet Monika Gaßner in langen Spaziergängen mit ihrem Hund Mina und bei der Mithilfe im elterlichen Betrieb. *uhk*

Fotos: Josef Pittner

### Wer, wenn nicht wir?

Der Haiminger Autoteiler e.V. geht ins dritte Jahr. Erst vor kurzem fand die zweite Jahreshauptversammlung des HaimAT e.V. statt. Seit der Gründung am 22. Februar 2017 und der Inbetriebnahme des Dacia Dokker im Juni 2017 hat sich der Mitgliederstamm auf 14 erhöht. Als Hauptnutzer hat sich dabei die Gemeinde erwiesen, weshalb als Standort des Fahrzeugs der Platz vor dem Rathaus gewählt wurde. Diesen Vorteil können nicht alle Mitglieder genießen.

So auch das jüngste Mitglied im Verein, **Klemens Fastenmeier**, der zur Zeit mit dem Bau eines Eigenheims in Leichpoint beschäftigt ist. In einem Interview sprach er über die Motivation und Gründe, warum er dem Haiminger Autoteiler Verein beigetreten ist. Zum einen sind es ökonomische Gründe, die zu diesem Entschluss führten. Dazu kam ein unverschuldeter Unfall, bei dem das bisherige Zweitfahrzeug total beschädigt wurde. Ein neues familienaugliches Fahrzeug wurde angeschafft und da beide in Burghausen beruflich tätig sind, musste die Mobilität neu geregelt werden. In der Gegen-

überstellung der Invest- und Fixkosten eines Zweitwagens und der Mitgliedschaft im HaimAT-Verein waren die Fakten eindeutig. Abgesehen von den wirtschaftlichen Argumenten ist er der Auffassung, dass ein Teil der Lösung des Verkehrsproblems, gerade in den Ballungsräumen, im Autoteilen liegt. Außerdem ist es umwelt- und ressourcenschonend, weil man angehalten ist sich mit anderen abzusprechen und in der Folge über die Notwendigkeit der einen oder anderen Fahrt nachdenkt. Zudem will er mit dem Beitritt zum Verein dessen Ziele unterstützen.

So gesehen ist Klemens Fastenmeier ein typischer Vertreter der Zielgruppe, die der Verein mit seinem Angebot erreichen will. Und das Angebot könnte erweitert werden, wenn sich in einem Quartier, wie z. B. im Baugebiet „Am Zehentweg“ genügend Interessenten fänden, die dem Verein beitreten, dann könnte dort ein weiteres Haim AT-Fahrzeug stationiert werden. Interessenten können sich auf der Haiminger Homepage informieren oder persönlich mit dem Vorstand Kontakt aufnehmen. *jop*

### Nachruf Herma Fischer †

Wer am Begräbnis von Herma Fischer teilgenommen hatte konnte unschwer erkennen, dass hier ein Mensch aus unserer Gemeinde verabschiedet wurde, der über die Gemeindegrenzen hinaus Anerkennung genossen hat. Dabei stand sie nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit sondern brachte sich ein für die Schwächeren in unserer Gesellschaft. Mit großer Hingabe setzte sie sich im Verein für Pflege- und Adoptivfamilien e.V. Altötting-Mühldorf, dessen Gründungsmitglied sie war, für die Betreuung von

find sie Zeit und Muße sich in der Fotogruppe des Obst- und Gartenbauvereins zu engagieren. Manche Fotoausstellungen hat sie mit ihren Natur- und Landschaftsbildern bereichert.



2011 bei der Verleihung des „Niedergern Kiesel“

Pflegekindern ein. Gemeinsam mit ihrem Mann Max hat sie in fast drei Jahrzehnten sieben Pflegekinder in ihrem Heim in Winklham aufgenommen und großgezogen. Für diesen uneigennütigen Einsatz, wurden sie und ihr Ehemann, 2011 mit dem Ehrenpreis der Gemeinde, dem „Niedergern-Kiesel“ ausgezeichnet. Darüber hinaus

Erst als sie 2004 mit der Diagnose Krebs konfrontiert wurde, konzentrierte sie sich auf ihre Aufgabe als Pflegemutter. Sie hat sich ihrem Schicksal nicht kampfflos hingegen, aber nach fast 15 Jahren auf und ab haben am 20. März ihre Kräfte nachgelassen und sie ist friedlich im Beisein ihres Ehemannes gestorben. *jop*